

Hurra, es ist ein ... Smartboard!

Endlich ist es soweit! Auch die Klasse 2a der Grundschule Beesten durfte sich jetzt über ein Smartboard freuen. Durch die Mithilfe des Fördervereins konnte eine weitere Klasse mit diesem digitalen Medium ausgestattet werden.

Die interaktive Tafel findet ihren Einsatz in sämtlichen Unterrichtsfächern. Sie ersetzt die gute, alte Kreidetafel. Durch eine WLAN-Verbindung sind unterschiedlichste Inhalte sofort verfügbar. „Zur Fußball-EM haben wir uns eine Seite mit allen Flaggen herausgesucht. Die Kinder haben voller Begeisterung die Namen der Länder mit dem „Smart-Pen“ hinzugefügt.“, erklärt die Klassenlehrerin Astrid Schwarze. „Auch Verständnisfragen können schnell geklärt werden, da man immer ein Bild zur Hand hat, wenn Dinge unbekannt sind.“



Die Motivation am Smartboard zu lernen ist gleichbleibend hoch, die Kinder arbeiten konzentriert mit, jeder möchte nach vorne gehen und etwas eintragen. Die Kinder sind begeistert: „Die Arbeit mit dem Smartboard ist toll. Manchmal vergessen wir sogar, dass eigentlich schon Pause ist.“

Auch Lernvideos sind jetzt schnell zugänglich und erweitern den Unterricht. Zu vielen Sachunterrichtsthemen gibt es anschauliche Filme. „Als „Ersatz für den Sportunterricht“ in der Coronazeit haben wir sogar zu Bewegungsliedern getanzt um uns fit zu halten.“, ergänzt Frau Schwarze. „Das Smartboard ist vielfältig einsetzbar und ersetzt manchmal sogar den Konzertsaal.“



In diesem „optimierten Classroom-Management“ sieht auch Marion Gössling-Thiemeyer, Schulleiterin der Grundschule Beesten, die Chance der digitalen Medien. In der Schule sind mittlerweile vier interaktive Tafeln im Einsatz. „Die Lehrkräfte brauchen keine CDs, keinen CD-Player, keinen Projektor, keine Folien und keine Filme mehr. Alles ist in einem Medium integriert. Dies erleichtert ungemein die Unterrichtsarbeit und ist motivierend für Kinder und Lehrerinnen“, sagt sie.

Das Smartboard bleibt allerdings ein Medium von vielen anderen in der Grundschule. „Natürlich werden wir auch weiterhin parallel auf analoge Tafel, Buch, Stift und Papier setzen. In der digitalen Welt kann immer etwas kaputt gehen, ein Virus sich einschleichen oder das Internet ausfallen. Wenn das Smartboard ausfällt, haben wir immer genügend andere Möglichkeiten und viele kreative Lehrkräfte, um Unterricht spannend zu gestalten.“ „Dann tanzen wir vor und zeigen, wie fit wir sind.“, ergänzt Frau Schwarze mit einem Schmunzeln.